

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A,
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr
die Spaltige Zeile ode
deren Raum 9 Pfg.
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 62.

Welzheim, Donnerstag den 22. April 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden aufgefordert, ihre Rechnungsstellpläne pro 1. April 1885/86 in Duplo — soweit dies noch nicht geschehen — binnen 8 Tagen einzusenden.

Den 19. April 1886.

R. Oberamt: Kirchgraber.

Welzheim.

Die in Erledigung gelommene **Oberamtsthierarztstelle** wird durch die nächste Amtsversammlung wieder besetzt, wobei nur solche Bewerber berücksichtigt werden können, welche entweder die Prüfung für Oberamtsthierarztstellen (s. Ministerial-Verfügung vom 12. August 1846 Regbl. S. 362), oder die an die Stelle dieser Prüfung getretene Staatsprüfung in der Thierheilkunde (s. Ministerial-Verf. vom 1. Juli 1873 Regbl. S. 291) mit Erfolg bestanden haben.

Mit der Stelle ist einschließlich des Staatsbeitrags ein fixes Einkommen von 900 M verbunden, um welchen Gehalt der Oberamtsthierarzt den in dem Ministerial-Erlaß vom 22. Juli 1885 Ziff. 4 und 5 lit. a—g aufgeführten Obliegenheiten (s. Minist.-Amtsblatt 1885 S. 203 folg.) ohne Anspruch auf besondere Belohnung nachzukommen hat. Die Regulierung der Diäten und Reisegebühren ist der Amtsversammlung vorbehalten. Für Vornahme der Farrenschau und den Besuch der Märkte ist bisher eine Reiseentschädigung von 10 A pro Kilometer, für die der Schafschau pro 100 Stück ein Aversum von 1 M ausgesetzt gewesen.

Mit dem Bemerken, daß sich im Oberamtsbezirk ein weiterer Thierarzt nicht befindet, werden die Bewerber aufgefordert, binnen 10 Tagen ihre Meldungen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse hierher zu übergeben.

Den 19. April 1886.

R. Oberamt: Kirchgraber.

Württemberg.

— In Stuttgart wurde vergangene Woche die 28 Jahre alte frühere Dienstmagd **Margarete Wacker** von Echingen, Oberamts Kalen, wegen Betrugs festgenommen, weil dieselbe unter Abgabe falscher Zeugnisse sich unter verschiedenen Namen als: Lina Unkel, Luise Pfund, Linse, Pfond zc. bei 11 Herrschaften hier verdingt und Haftgeld erhalten, den Dienst aber nicht angetreten hat.

— Dem Vernehmen nach finden die Übungen der Mannschaften des **Beurlaubtenstandes** in der zweiten Hälfte des Mai beziehungsweise der ersten Hälfte des Juni statt. Wir erfahren hierüber des Näheren folgendes: In erster Linie werden diejenigen Mannschaften einberufen, welche noch nie geübt haben, sodann Reservisten der Jahresklassen 1879, 1880 und 1881, Landwehr der Jahresklassen 1874 bis 1877. Die Reservisten der Infanterie und der Pioniere üben bei den Kompagnien. Die Landwehr wird nach Stuttgart, Ulm und Ludwigsburg einberufen, wofür je ein Bataillon formiert wird. Bei der Feldartillerie üben Reservisten und Landwehrlente zusammen vom 18. bis 29. Mai bei den Batterien. Die Reservisten der Infanterie üben vom 17. bis 28. Mai, die der Pioniere vom 29. Juni bis 10. Juli, die Landwehr-Infanterie und Landwehr-Pioniere vom 1. bis 12. Juni. Die Unteroffiziere werden um je einen Tag früher einberufen. Vom 17. Mai bis 5.

Juni üben beim Trainbataillon eine Anzahl ehemaliger Kavalleristen, welche beim Ausscheiden aus dem Dienst als geeignet zum Train-Aufsichts Personal entlassen wurden. Ferner wird von Mitte Juni ab in Ludwigsburg ein Sanitäts- Detachement aus übungspflichtigen Krankenträgern der Reserve und Landwehr gebildet. Nach den Herbstübungen üben dann in 2 Kompagnien nach einander je 16 Tage übungspflichtige Train-Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1879, 1880 und 1881. Die Infanteristen (Reserve und Landwehr) üben vom 10. bis 20. ds. Mts. auf dem Schießplatz bei Darmstadt.

— **Göppingen**, 18. April. Nachdem wir durch volle 10 Tage, rauhe, trübe unfreundliche Witterung gehabt, erfreuen wir uns seit gestern wieder warmen Wetters und hellen Sonnenscheins. Ringsum in Berg und Thal stehen die Kirsch- und andere Steinobstbäume in voller Blüte und das weiße Blütenmeer bietet untermischt mit dem saftigen Grün anderer Bäume einen prächtvollen Anblick.

— **Heilbronn**, den 15. April. Der Werkführer Eugen Smelin von der hiesigen Bleiweißfabrik hat kürzlich mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet, für welche mutige That ihm vom hiesigen Gemeinderat eine Prämie von 25 M ausgesetzt wurde.

— **Heilbronn**. Eine hiesige Familie, die erst kürzlich den Hingang ihres Oberhauptes zu beklagen hatte, ist aufs neue in Trauer

versetzt worden durch den plötzlichen Tod eines Sohnes. Letzterer, bei den Dragonern in Ludwigsburg dienend, hat sich in seiner Garnison erschossen, man sagt aus Gram über ein körperliches Gebrechen, das ihm den Dienst als Reiter erschwerte.

— **Gall**, 18. April. Dieser Tage kam es hier zwischen Rekruten zum Streit, wobei einer derselben, der Hajnergeselle Martin Fischer von Neuenstein einen gefährlichen Stich in die Seite erhielt, der seine sofortige Verbringung ins Krankenhaus nötig machte. Der Thäter, der Schmiedegeselle Gottlob Blank von Sulzdorf wurde in Haft genommen.

— **Von der Jagt**, 18. April. Gestern Abend fiel auf der Markung Bechhof, Gem.-Bez. Honhardt, der 17 Jahre alte Dienstknecht Georg Blümlein von Honhardt bei dem Versuche, eine von seinem Wagen hinabgefallene Heugabel noch aufzufangen, so unglücklich von seinem Fuhrwerk, daß er den Brustkasten einstieß und, da noch das Rad über ihn wegging, nach wenigen Minuten starb.

— In **Neutlingen**, der Vaterstadt des schwäbischen Dichters Hermann Kurz, hat sich ein Verein gebildet, der für Errichtung eines Denkmals des Verewigten in Form einer Büste wüßt.

— Vom **Brenzthal**, 19. April. In Niederstotzingen fand am letzten Donnerstag der Bauer Jakob Junginger beim Pegen eines neuen Bodens in der Küche des 2. Stock seines Hauses 23 Frauen- und The-

ressenthaler, sowie 26 Sechsbäzner- und 12 Dreibäznerzeldstücke, die unter dem Boden in einem ziemlich vermoderten Strumpfe verwahrt lagen. Der älteste Thaler trägt die Jahreszahl 1756 und das Bildnis des Kurfürsten Max Josef von Bayern, die übrigen Geldstücke sind in den 1760er, 1770er und 1780er Jahren geprägt.

— **Vom Schwarzwald** schreibt man dem „St. Anz.“: Während sonst die Zahl derjenigen, welche sich durch Auswanderung dem Militärdienste entziehen, fast von Jahr zu Jahr zunimmt, meldeten sich beim diesjährigen Musterungsgeheiß in einer kleinen Schwarzwaldgemeinde von den vorhandenen 5 Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 vier als Freiwillige. Einer derselben wurde noch nicht kräftig genug nicht angenommen, sondern auf 1 Jahr zurückgestellt, worauf er tief beleidigt vor der Ersatzkommission erklärte: „Wenn i heuer net g'nomme werd, no gang i nach Amerika“.

— **Vom Schwarzwald.** Am 17. d. M. Nachmittags verunglückte Schultzeiß Menschler von Malsenbach, D.A. Neuenbürg, in Hirsau, wo seine Pferde schritten, er und sein Sohn wurden aus dem Wagen geschleudert und beide, der Sohn leichter, er selbst aber am Kopfe so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden verschied.

— **Sulz a. N., 19. April.** Vor wenigen Tagen feierte alt Friedrich Wutscher, Schmied dahier, mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit, ein Ereignis, welches hier seit mehr als 30 Jahren nicht mehr vorkam.

— **Von der Lanber, 17. April.** In der vergangenen Woche hat sich in Mergenthaler Gebirge eines Bierbrauers auf eine seltene hier nicht näher zu bezeichnende Art entleibt.

— **In Altrach, D.A. Lentkirch** fand dieser Tage ein Wettzehen statt zwischen 12 starken Männern und einem Pferde, desgleichen zwischen 6 schwächeren Männern und einem andern Pferde. In beiden Fällen siegten die Männer. Darauf wurde die Wette in Bier zum Austrag gebracht. Die Verlierenden trösteten sich, das nächste Mal zu gewinnen, wo das Wettzehen an einem Wagen, nicht wie diesmal an einem freien Seil stattfinden soll.

— **Aus dem Fränkischen, 18. April.** In Simmenhofen bei Offenheim kam am vergangenen Dienstag eine Gerichtskommission mit 2 Ärzten an und ließ ein acht Tage zuvor beerdigtes 2½ Jahre altes Kind wieder ausgraben, um die Sektion an demselben vorzunehmen. Es soll dabei die Todesart desselben festgestellt werden, nachdem gerüchtweise lautbar geworden, seine Pflegemutter habe dasselbe zum öftern größtlich mißhandelt. Die Untersuchung wird den wahren Sachverhalt zu Tage fördern.

— **Aus dem Oberamt Gerabronn, 19. April.** Borige Woche wurde hier der älteste Mann unseres Bezirks zu Grabe getragen. Es war dies der Bauer Haag sen. von Heuchlingen. Derselbe erreichte das seltene Alter von 92 Jahren und war bis kurz vor seinem Lebensende rüstig und gesund.

— **Wsm, den 17. April.** Die Ziehung der Münsterlotterie ist in gestriger Sitzung der Lotteriekommission auf den 24. Mai verschoben worden.

Deutschland.

— Wie aus Fulda gemeldet wird, soll das erzbischöfliche Pramat der oberheinischen

Kirchenprovinz in Freiburg nach Fulda übergehen und Bischof Kopp zum Erzbischof ernannt werden.

— Die diesjährigen Manöver der bad. Truppen sollen im Markgräfler Land stattfinden mit der Stadt Vörrach als Hauptquartier.

— Der Zentralvorstand des **Gustav-Adolf-Vereins** macht bekannt, daß die diesjährige (40.) Hauptversammlung des Gesamtvereins vom 7.—9. Sept. in Düssel-dorf gehalten werden solle, und ladet Mitglieder und Freunde des Vereins hiezu ein.

— Das seit längeren Jahren in **Braunschweig** garnisonierende 4. Magdb. Infanterieregiment Nr. 67 wird am 31. Mai 1887 nach Metz verlegt werden und also die Garnison mit dem braunschweigischen Inf. Reg. Nr. 92 tauschen.

— Die preussische Staatsregierung läßt Erhebungen über die Belastung des Grundbesitzes mit öffentlichen Abgaben anstellen.

— Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ erklärt, der Kulturkampf wäre weniger scharf gewesen und früher beendet worden, wenn die Regierung von den Conservativen nicht im Etliche gelassen worden wäre.

— Die deutsche evangelische Kirchenkonferenz, aus Vertretern deutscher Kirchenregierungen bestehend, wird im Juni in Eisenach zusammenzutreten.

— Eine Verfügung des Ministers von Puttkamer befehlt den Behörden strenge Wachsamkeit darüber, daß die Lohnkämpfe nur mit den gesetzlichen Waffen geführt werden. Bei dem etwaigen Hervortreten einer sozialistischen Agitation soll nach dem Sozialistengesetz gegen den Streikführer verfahren, eventuell der Belagerungszustand verhängt werden.

— Die türkische Regierung hat eine neuerliche Bestellung von Geschützen bei Krupp in Eisen gemacht. Die Geschütze müssen bis Ende Mai geliefert werden.

Ausland.

— **Paris, 16. April.** In Mantas wurden dieser Tage größere Mobilisierungsversuche gemacht. Jedes Jahr führen alle Regimenter des Heeres Ein- und Auswaggonierungen auf Eisenbahnen durch; früh Morgens oder beim Einbruch der Nacht treffen die Mannschaften in voller Rüstung am Bahnhof ein, der ihnen als Ausgangspunkt angezeigt worden war, und richten sich, entsprechend den Vorschriften des Reglements in den Waggons ein. Allein das ist noch nicht alles: die Soldaten müssen, einmal auf dem Wege, essen, und zu diesem Zwecke sind längs der Schienenwege Eckkastellen eingerichtet worden. Im Maschinenjaale von Mantas sind die Tische für 250 Reiter gedeckt, die eiligt den sie bringenden Zug verlassen um innerhalb 20 Min. ein kurzes Mahl zu sich nehmen; sogleich räumen die Verpflegungssoldaten die Tische weg, und in zehn Minuten ist ein neues Mahl für 1000 Landwehrlente hergerichtet, die ein besonderer Zug aus Evreux bringt. Alles ging, wie der Temps versichert, in der besten Weise von statten, und General Voussenard bealückwünschte das unter seinen Befehlen stehende Personal.

— **Lemberg, 19. April.** Die Stadt Stryi (10000 E., südlich von Lemberg) ist durch Feuersbrunst fast vollständig in Asche gelegt. Gegen 600 Gebäude sind zerstört, zahlreiche Personen werden vermisst, mehrere kamen in den Flammen um.

— **Rom, 17. April.** Mehrere sicilianische Abgeordnete baten heute den Ministerpräsidenten, daß er für Sicilien Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Cholera verfüge. Depretis erwiderte, er beabsichtigte nach Einholung der Meinung des Sanitätsrates die Quarantaine anzuordnen; falls die Cholera sich ausbreiten sollte, würde die Quarantaine gegen das ganze Festland eingenommen. In Brindisi sind von gestern bis heute 13 Erkrankungs- und 7 Todesfälle und unter den Truppen vier Erkrankungen und ein Todesfall vorgekommen. Bari ist noch seuchenfrei. Alle Märkte, öffentlichen Feste und Bittzüge in der Provinz Lecce wurden verboten. Der erste Fall in Brindisi ereignete sich in der Familie einer Wäscherin, welche die Wäsche mehrerer Matrosen eines Peninsular-Dampfers gewaschen hatte.

— **Madrid, 19. April.** Am Sonntag wurde in der hiesigen Kathedrale der Bischof bei der Palmenweihe durch einen Priester erschossen. Der Mörder heißt Galeotto und wurde seines Amtes als Pfarrer eines Klosters wegen schlechten Verhaltens entsetzt. Anzeichen deuten auf Geistesstörung. — Der Bischof ist nicht tot, aber tödtlich verwundet und wurde mit den Sterbesakramenten versehen. Man hielt ihn für tot, weil er sich in bewusstlosem tödtlichem Zustande befand. Die Person des Mörders erklärt er nicht zu kennen.

— **Madrid, 20. April.** Der Bischof ist gestern nachmittag gestorben.

— **London, 19. April.** Der Flensburger Dampfer „Valuta“ von Hamburg nach Amur bestimmt, stieß in der Nacht vom Sonntag insolge dichtem Nebel auf der Höhe von Goodwin Sands mit dem Hamburger nach La Plata bestimmten Dampfer „Petropolis“ zusammen und sank eine Stunde darauf. Die Mannschaft wurde mittels Boote von der „Petropolis“ aufgenommen und in Dover gelandet. Von der sehr wertvollen Ladung wurde nichts gerettet.

— **Petersburg, 19. April.** In der Stadt Velyj (Gouvernement Smolensk) brannten gestern mehrere hundert Häuser ab. Auch soll der Verlust von Menschenleben zu beklagen sein.

— Wie aus Athen gemeldet wird, ist die Stimmung der griechischen Bevölkerung gegen die Großmächte eine sehr erbitterte.

Verschiedenes.

— **Potsdam, 17. April.** Bei einer Schießübung der 4. Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß ereignete sich heute, wie der Post geschrieben wird, ein bedauerlicher Unfall. Einer der Grenadiere, welche als Postenkette zur Abhaltung des Publikums vor einer Annäherung an das beim Schießen bestrichene Gebiet ausgestellt waren, verließ eigenmächtig und ohne jede ersichtliche Veranlassung seinen Standort, um zu dem gegen 50 Schritt von ihm entfernten Nebenmann hinüberzugehen. Kaum 10 Schritt von dem ihm angewiesenen Platze traf ihn eine Kugel in die Brust, die augenblicklich seinen Tod herbeiführte. Der Erschossene ist aus Elsass gebürtig und befand sich im zweiten Jahre der Dienstzeit. Die Verschuldung liegt ausschließlich auf Seite des Betroffenen.

* **Sechs Kinder in einem Jahre,** schreibt heute die „N. Z.“, das ist wohl ein Glück, welches bis jetzt nicht manchem Elternpaar beschieden gewesen sein mag, und der Vater dürfte mit Recht ausgerufen haben:

Erz, höre auf mit deinem Egen! Vor zehn Monaten legte der Storch dem armen Manne drei Erbslinge in die Wiege, gestern brachte er ihm abermals Drillinge ins Haus, zwei Mädchen und einen Buben. Die Mutter des Doppel-Terzettts und die Kinder befinden sich wohl. Wie es dem Vater zu Mute ist, das kann der freundliche Leser sich denken.

* **Dynamit-Diebstahl.** In den Steinbrüchen in Brann (Böhmen) sind 25 Kilo Dynamit entwendet worden. Die Diebe sind noch unbekannt.

* **Scheibbs u. d. Eins, 13. April.** Heute vormittag wurde der Gendarmereipostenführer Josef Freisneqg während seines Patrouillendienstes in der Nähe von Scheibbs ermordet. Der Mörder ist ein Bauer Namens Josef Steinböck. Derselbe ist gegen 50 Jahre alt

und hat schon wiederholt Abstrafungen erlitten. Es scheint ein Macheakt vorzuliegen. Der Mörder ist flüchtig.

Handel und Verkehr

(Gall, 17. April. Landesproduktionsbörse. Handel etwas lebhafter. Wir notieren per Ztr: Weizen 9 M., Kernen 8,50-8,85 Mark, Dinkel 6,30 bis 6,35 M., Haber 6,50 bis 6,55 Mark, Ackerbohnen 7,50 Mark.

[.] **Landes-Produkten-Börse Stuttgart.** Börsenbericht vom 19. April 1886. Die regnerisch-kalte Witterung der vorigen Woche hat die Entwicklung der jungen Saaten und die Beendigung der Feldarbeiten etwas beeinträchtigt. Die seit gestern eingetretene Besserung wird aber ermöglichen, daß das Versäumte rasch nachgeholt

richte über den Saatenstand lauten von allen Ionangebenden Gebieten durchaus befriedigend und Getreidepreise verharren auf ihrem bisherigen Stande. Das gleiche ist auch von unserem Markte zu melden. Die heutige Börse verlief beinahe geschäftslos.

Auflösung des Quadrat Rätsels in No 61:

e	f	e	l
f	a	l	e
e	l	i	f
l	e	f	e

Wiesensleighthof, Gemeinde Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das Kgl. Amtsgericht Welzheim am 9. März 1886 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des jung

Friedrich Strobel, Bäckers in Wiesensleighthof, Gemeinde Kaisersbach,



angeordnet und mit deren Ausführung den Gemeinderat Kaisersbach als Vollstreckungsbehörde unter Beizehung des Gerichtsnotars Beck in Welzheim als Hilfsbeamten beauftragt hat, wurden von der Vollstreckungsbehörde durch Beschluß vom 22. März d. J. die hienach beschriebenen Grundstücke und zwar:

- 1 ar 94 qm die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer mit Backofen und Hopyraum in der Wiesensleig, Anschlag 1000 M.
 - 9 ar 09 qm Baumwiese,
 - 1 ar 20 qm Land,
 - 17 ar 61 qm Acker,
 - 35 ar 95 qm Wiese,
 - 63 ar 55 qm in der Wiesensleig, Anschlag 850 M.
 - 16 ar 06 qm Acker im Wiesensleiggehren, Anschlag 250 M.
 - 55 ar 18 qm Acker,
 - 19 ar 24 qm Wiese,
 - 74 ar 42 qm unter den Krähennätern, Anschlag 775 M.
 - 25 ar 21 qm Wiese im Erlensumpf, Anschlag 125 M.
- 3000 M

zum Verkauf bestimmt, der erste Verkaufstermin auf **Sonntag, den 1. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus zu Kaisersbach anberaumt und Gemeinderath Eisenmann von Ebni zum Verwalter bestimmt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Gerichtsnotar Beck in Welzheim und Schultheiß Kernner in Kaisersbach. Welzheim, den 1. April 1886.

Namens des Gemeinderats Kaisersbach:

Hilfsbeamter:
Gerichtsnotar Beck.

Welzheim.

Unter günstigen Bedingungen können noch einige **Lehrjungen & Lehrmädchen** bei mir eintreten.

Josef Mayer.

Heilung radikal!
Epilepsie
Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beizügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

Ein schwarzer Sonnenschirm ging zwischen Voich und Welzheim verloren und wird um dessen Rückgabe gegen entsprechende Belohnung gebeten an Herrn **Heinr. Chr. Büfänger.**

D. Schumacher's Heilmethode
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, bei fast allen Arten (auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle) von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterrundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, specie. Flechten, Wunden, Geschwüre,
Schwächezustände,
Nervenschwäche, Blödsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leiste Garantie.
Meine Broschüre **Heilmethode** illustr. 46. Auflage versende für 50 Pf. Kreuzband, in Couvert 70 Pf., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.
D. Schumacher,
Hannover, Schillerstrasse.

Württembergische Kriegerbund-Lose
sind zu haben per Stück 1. Mark — bei **W. Pfeifer.**

Neuer Schornstein.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 23. April** **Vormittags 10 Uhr**

im „Stern“ in Plüderhausen aus dem Staatswald Hochbergwand, Lochobel, Aitenbächle, Vogelbauerebene, Eschirben, Kallenbronnen:

Rm.: 59 eichen, 261 buchen, 22 birken und 650 Nadelholz-Anbrun.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Plüderhausen.

I. Portland- & Roman-Cement,

Cannstatter Baugyps, Gypferrohre,

Draht und Stifte empfiehlt billigst

W. Pfeifer.

Welzheim.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre **Schuhmacher Bauer.**

Saattwicken

schöne, reine, empfiehlt **Seiler Nisi.**

Stommelshausen D.A. Cannstatt. 3 bis 4 tüchtige

Zimmergesellen finden sofort dauernde Arbeit bei **Zimmermeister Bahnmüller, Gmeinweiler.**

80 Ctr. Sen

hat zu verkaufen **Matthäus Trinkle.**

Welzheim.

Bettbarchent und Bettdrill

in selbstverfertigter schwerer sowie auch in leichter Waare empfiehlt **Barchentweber Pfleger.**

Wiederholter Verkauf einer Ziegelei mit Feldgütern.



Belzheim.
Die in den Nummern 55 und 57 des „Boten vom Belzheimer Wald“ beschriebene, in der Verlassenschaftsmasse des † Friedrich Kreiser gew. Zieglers hier vorhandene Liegenschaft wird am

Dienstag den 27. April ds. Jrs.
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur wiederholten und **vorausichtlich letztmaligen** Versteigerung gebracht, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 21. April 1886.

Raths-Schreiberei:
Stadtschultheiß E. Wenzel.

Pfahlbronn.

Weg-Record.

Am Dienstag den 27. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr findet auf dem Rathhause zu Pfahlbronn die Vergebung der Arbeiten über die Herstellung des Ortswegs durch **Hödis** statt. Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause aufgelegt.

Die Kosten berechnen sich auf:

Planie 66 Mk 10 ^h,
Chaussierung 275 Mk 52 ^h.

Alfdorf, den 20. April 1886.

Im Auftrag:
Geometer Kinkel.

Kaisersbach.

Aus der Verlassenschaftsmasse der



Wilhelm Schaal, Schneiders Witwe
von Gebenweilergöhen

kommt die in No. 53 und 57 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am

Montag den 26. d. Mts. vormittags 10 Uhr

zum zweiten und letztmal auf dem hiesigen Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. April 1886.

Waisengericht:
Vorstand: Kerner.

Empfehle mein Lager in

Mützen aller Art,

Hosenträger verschiedener Sorten, Bruchbänder (selbstgemachte),
Kragen & Cravatten,
Brautkränze, Todtenbouquets, fertige Sterbkleider & Sterbkissen,
Glasglocken zu Todtenbouquets und Brautkränzen,
und sichere stets die billigsten Preise zu.

Stellwag, Kappenmacher,
in Rudersberg.

Einladung.

Am Ostermontag den 26. April d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird im Waldhornsaale in Schorndorf eine Versammlung

zwecks Gründung eines Vereins für Bienenzucht stattfinden, wozu sämtliche Bienenzüchter der Umgegend, sowie Freunde der Sache hiemit eingeladen werden.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Schorndorf, den 18. April 1886.

Das prov. Komite.

Dr. Schneider
Direktor der

Brauer - Akademie zu Worms

theilt mit, daß der Sommerkursus am 1. Mai beginnt und Programme durch ihn gratis zu erhalten sind.

L. Unterverger'sche Buchdruckerei Belzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schulreifer Feiler.

Belzheim.

Haus-Verkauf.



Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus in der Schwanengasse hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Gottfried Heinz.

Belzheim.

10 Zentner Heu

hat zu verkaufen

Kupferschmied Weller.

Die beliebten

Gierfarben

in Päckchen à 5 & 10 Pfg.

sowie Stofffarben

in allen Nuancen sind stets vorrätig in der Apotheke von Belzheim und Rudersberg.

Rudersberg.

Von heute an habe ich

ausgezeichnetes

Bier



im Ausschank

Baumwirt Strothbe.

In der oberen Stadt können

einige Monatmilchen

abgegeben werden.

Zu erfragen bei der Redaktion

9 Tage.



Bremen.

Merita.

Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

magazin. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

- Geirr. Chr. Bilfinger in Belzheim
- B. Bilfinger " Vorch.
- C. S. Breuninger " Rudersberg.
- Theodor A. Bele " " "
- Carl Weil " Schorndorf.
- Friedr. Paeder " Smünd.

Gebersberg.

20 Zentner Heu

und

10 Zentner Stroh

hat zu verkaufen

Gottlieb Fröh.

Frankfurter Goldkurs.

von 19 April 1886. ^M

20-Frankenstücke	16	20	24
Dollars in Gold	4	17	20
Dulaten	9	55	30
Russische Imperiales	16	70	74